

Abfallwirtschaftsbetrieb

Ausschuss für Umwelt und Verkehr
Öffentlich

07.10.2014
TO Nr. 6

Abfallbilanz 2013

I. Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Umweltminister Franz Untersteller hat am 04. August 2014 im Rahmen einer Landespressekonferenz die Abfallbilanz 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt. Er zog eine positive Bilanz des Abfalljahres 2013. Das Haus- und Sperrmüllaufkommen liegt landesweit bei 144 Kilogramm pro Einwohner. Mit einem Gesamtaufkommen von 1,525 Millionen Tonnen Haus- und Sperrmüll wurde der bislang niedrigste Wert im Land erreicht.

1. Abfallaufkommen im Landkreis Göppingen

1.1. Abfallgesamtmengen und „Landesligen“ (Anlagen 1-3)

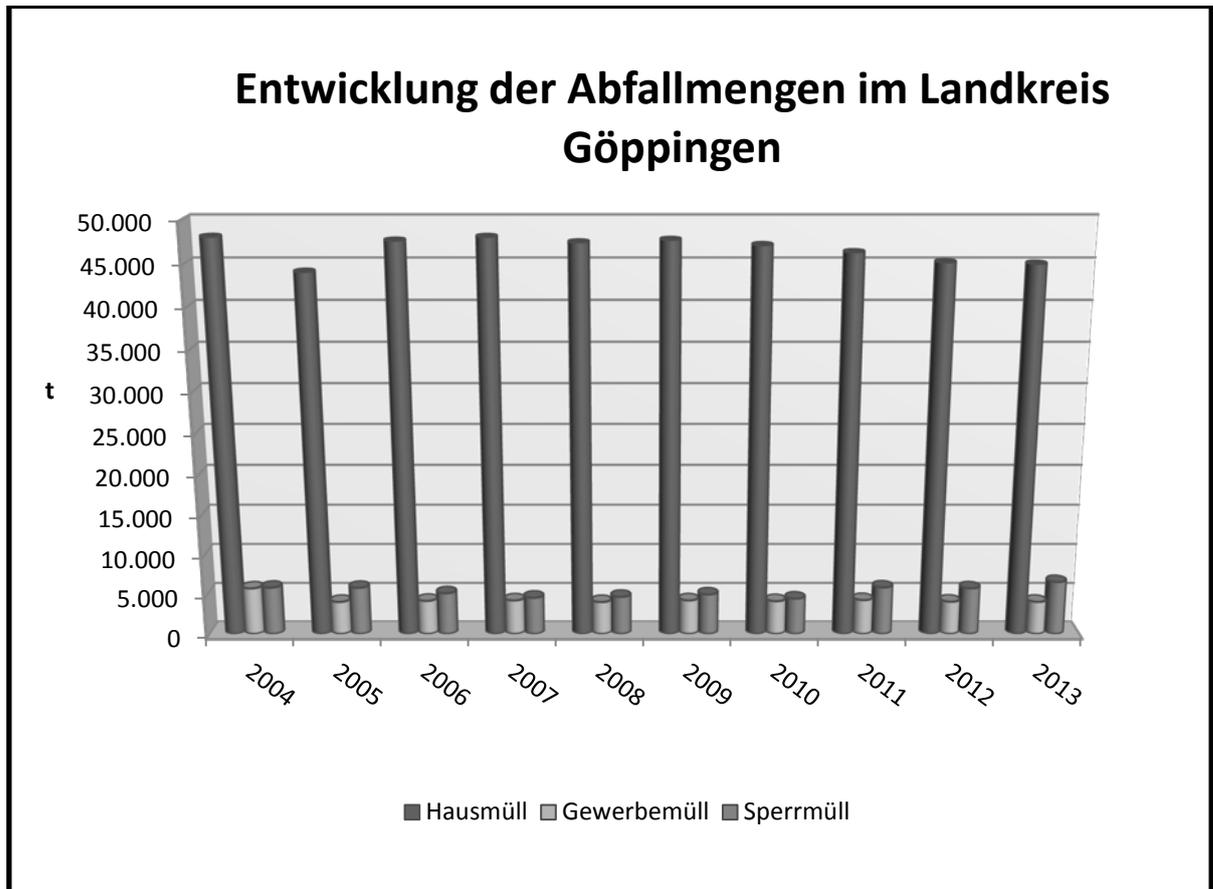
	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	56.929	55.710	56.447	54.968	55.585	+617
kg/EW	224	220	224	222	224	+2

* nach Zensus

Die Abfallgesamtmenge besteht aus den Mengen an Haus- und Sperrmüll sowie Gewerbe- und Baustellenabfällen einschließlich der Rückstände aus Sortieranlagen.

Das Umweltministerium hat wie in den Vorjahren wieder eine Rangfolge der Stadt- und Landkreise erstellt. Neuerdings werden drei verschiedene Kreistypen nach Siedlungsstruktur unterschieden: kreisfreie Großstädte, städtische Kreise und ländliche Kreise.

Unter den Städtischen Kreisen belegt der Landkreis Göppingen in der „Landesliga I“ den letzten, in der „Landesliga II“ den 21. und in der „Landesliga III“ den 13. Platz.

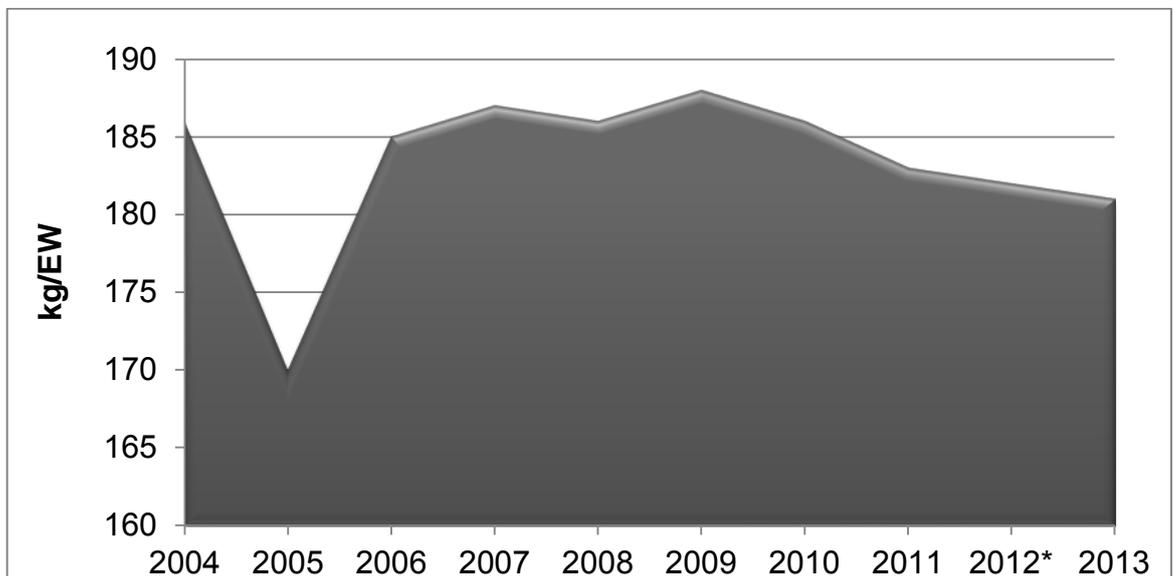


1.2. Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen

1.2.1. Hausmüll

	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Hausmüll in t	47.673	47.078	46.256	45.097	44.925	-172
Hausmüll in kg/EW	188	186	183	182	181	-1
Landesdurchschnitt	125	124	124	125	123	-2

* nach Zensus



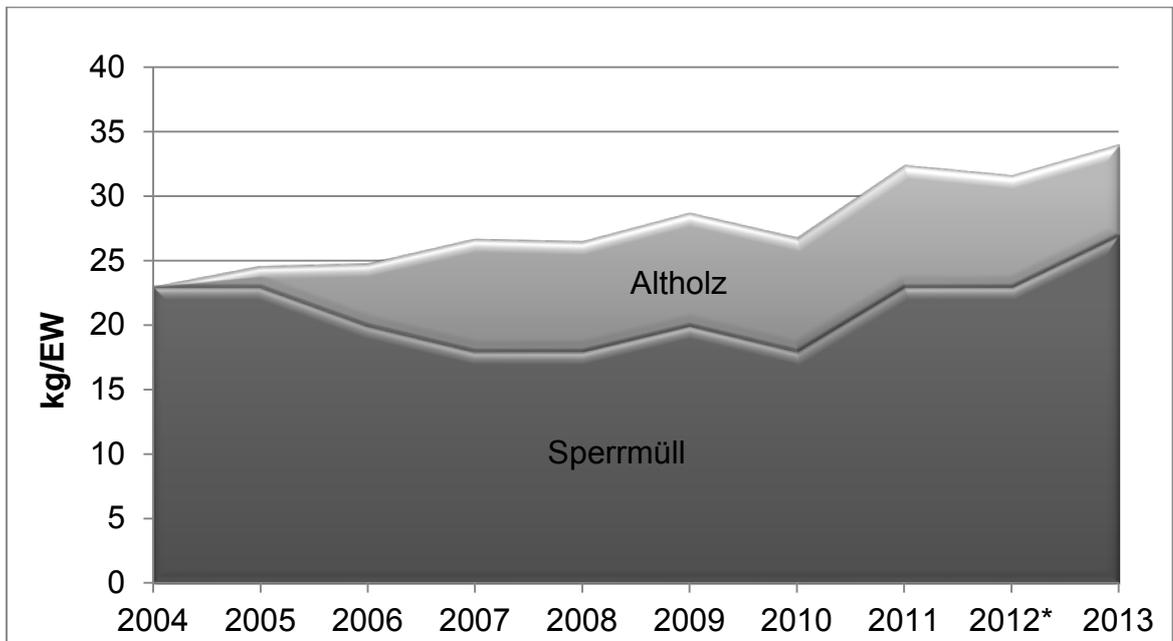
1.2.2. Sperrmüll

	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Sperrmüll in t	5.004	4.477	5.903	5.787	6.593	+806
Sperrmüll in kg/EW	20	18	23	23	27	+4
Landesdurchschnitt	21	20	20	21	21	+0
Altholz	2.229	2.226	2.372	2.127	1.741	-386

* nach Zensus

Im Jahr 2013 wurden über die Sperrmüllkarten 33.324 Abfahrten angefordert. Das sind über tausend Karten mehr als im Vorjahr. Auch der Express-Sperrmüll für 41 Euro wurde mit 849 Bestellungen im Jahr 2013 rund 100-mal öfter in Anspruch genommen als 2012. Die starke Zunahme ist vor allem auf die vielen Hagelschäden im Landkreis zurückzuführen.

Bei der Sperrmüllabfuhr wird Altholz getrennt vom übrigen Sperrmüll gesammelt und je nach Material einer stofflichen oder energetischen Verwertung zugeführt.

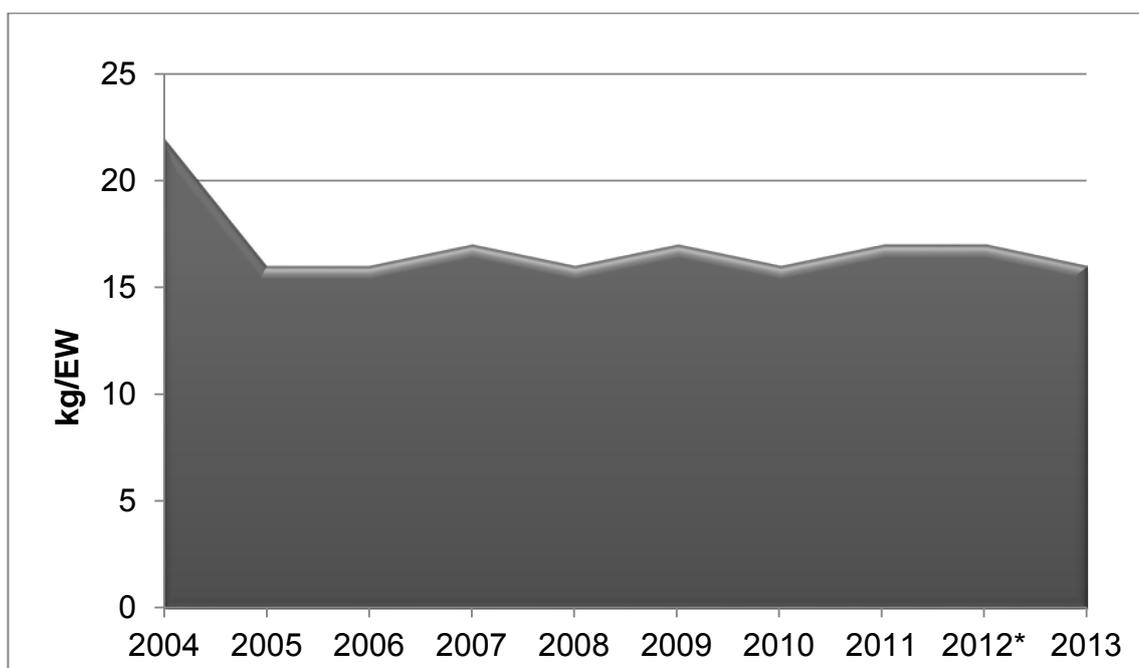


1.2.3. Gewerbemüll (Anlage 4)

	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	4.252	4.155	4.288	4.084	4.067	-17
kg/EW	17	16	17	17	16	-1
Landesdurchschnitt	23	24	25	24	20	-4

* nach Zensus

In der Tabelle anteilig enthalten sind die Abfälle aus Kleingewerbebetrieben, die an die Hausmüllabfuhr angeschlossen sind. Ohne diesen Anteil liegt das Gewerbemüllaufkommen bei 686 t.



2. Abfallgebühren (Anlagen 5 und 6)

In Baden-Württemberg gibt es mehr als 100 unterschiedliche Gebührensysteme. Die Gebührenhöhe hängt erheblich vom Komfort des jeweiligen Systems ab. So umfasst die Gebührenkalkulation eine Vielzahl von Leistungen wie beispielsweise das Einsammeln der verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen, den Betrieb der Wertstoffhöfe, Problemmüllsammlungen, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Vergleich der von den einzelnen Stadt- und Landkreisen erhobenen Gebühren ist daher schwer möglich.

3. Wertstoffaufkommen im Landkreis Göppingen

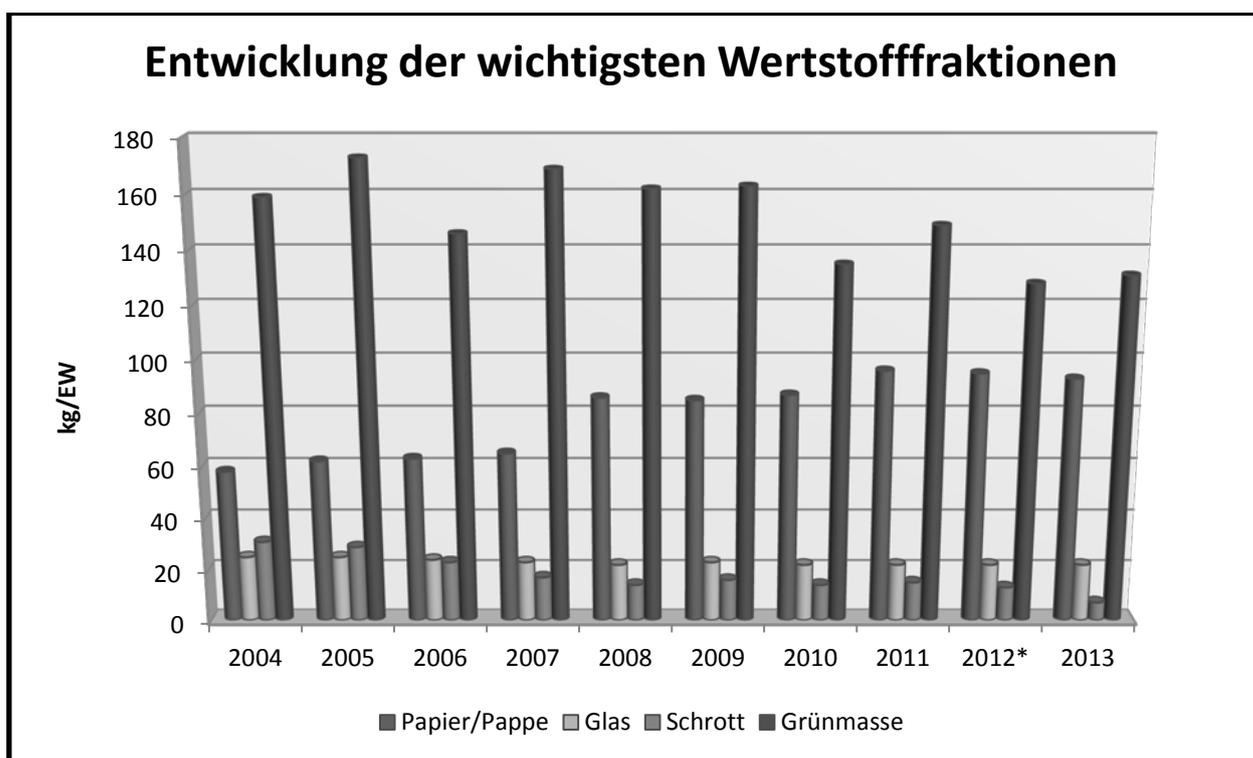
3.1. Wertstoffaufkommen insgesamt ohne Elektrogeräte und Grünabfälle (Anlage 7)

	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	34.189	33.846	36.152	34.516	32.270	-2.246
kg/EW	135	134	143	139	130	-9
Landesdurchschnitt	152	151	153	155	154	-1

* nach Zensus

Über den Gelben Sack wurden 5.182 t Verpackungsabfälle gesammelt. Die daraus aussortierten Wertstoffmengen konnten von der Firma ALBA Stuttgart GmbH jedoch nicht ermittelt werden, da sie nur mit der Erfassung beauftragt ist. Diese Mengen sind daher nicht in der Tabelle enthalten.

Gewerbebetriebe im Landkreis Göppingen entsorgen ihre Wertstoffe fast ausschließlich bei den privaten Verwertungsfirmen. Das verhält sich in anderen Stadt- und Landkreisen teilweise anders. Daher weichen die Wertstoffmengen stark voneinander ab.



* nach Zensus

Die Hausmüllanalyse hat gezeigt, dass es im Landkreis Göppingen hinsichtlich der Abfalltrennung noch großes Potential gibt. Leider landen trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit pro Jahr ca. 60 kg/EW Wertstoffe in der Restmülltonne.

Das nächste große Projekt des AWB nach Einführung der Bioabfallsammlung und Umsetzung der Grüngutkonzeption soll daher die Optimierung der Wertstoffeffassung sein. Der erste Schritt ist das Angebot einer 4-wöchentlichen Hausmüllabfuhr, das nicht nur für die vielen Ein- und Zwei-Personen-Haushalte eine Anregung zur Mülltrennung sein soll.

3.2. Betrachtung der einzelnen Wertstofffraktionen

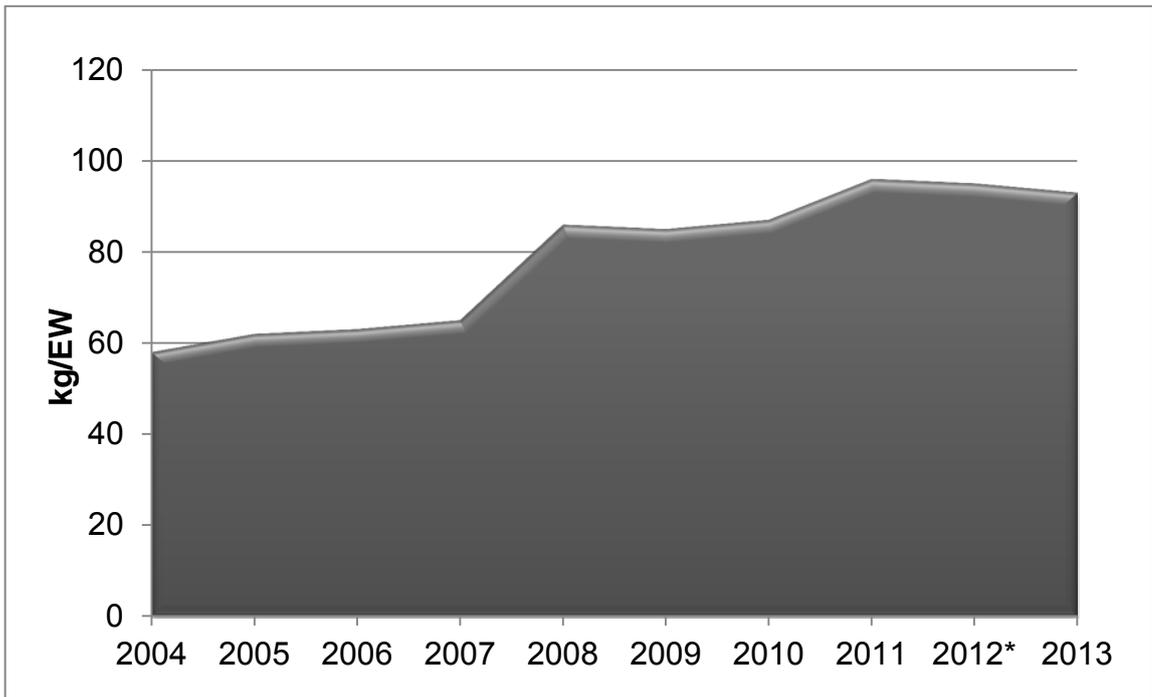
3.2.1. Papier/Kartonagen (**Anlage 8**)

	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	22.091	24.256	23.442	23.037	-405
kg/EW	87	96	95	93	-2
Landesdurchschnitt	82	83	83	83	+0
WSH und Vereinssammlungen in t	11.284	11.050	10.471	10.024	-447
blaue Tonne in t	5.601	5.963	6.493	6.762	+269
endverbrauchernaher Bereich von Verwaltungen und Kleingewerbe in t	5.206	7.243	6.478	6.251	-227

* nach Zensus

Im Gegensatz zu anderen Stadt- und Landkreisen, wo das Ergebnis zum Teil erhebliche Mengen gewerblicher Herkunft umfasst, ist im Landkreis Göppingen nur der kleine Anteil des endverbrauchernahen Bereichs enthalten. Vor diesem Hin-

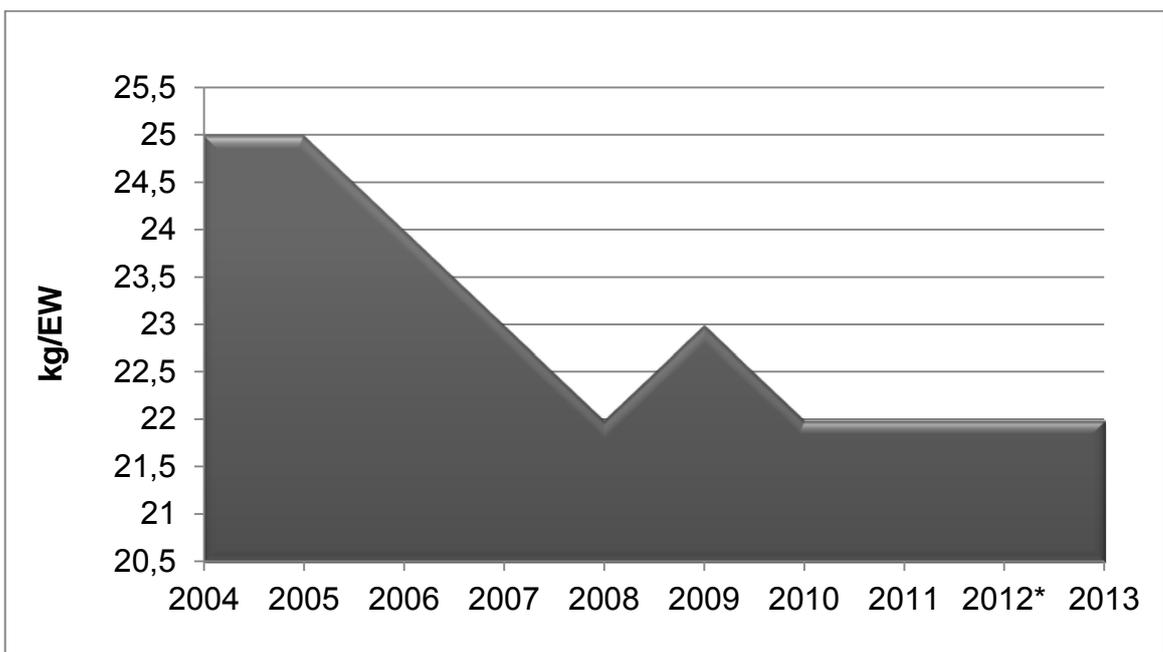
tergrund ist es besonders erfreulich, dass der Landkreis im landesweiten Vergleich den siebten Platz belegt.



3.2.2. Altglas (Anlage 9)

	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	5.903	5.620	5.564	5.467	5.495	+28
kg/EW	23	22	22	22	22	+0
Landesdurchschnitt	26	26	26	26	26	+0

* nach Zensus

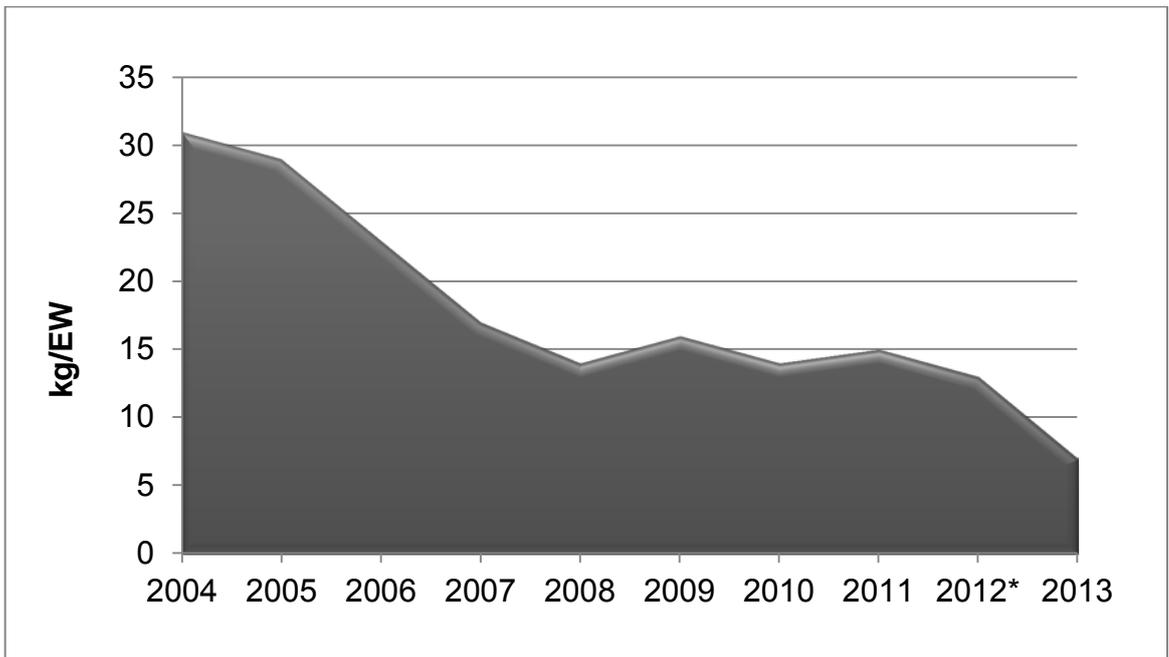


3.2.3. Metalle (Anlage 10)

	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	4.141	3.656	3.702	3.243	1.779	-1.464
kg/EW	16	14	15	13	7	-6
Landesdurchschnitt	11,4	10,8	10,3	10,6	9,7	-0,9

* nach Zensus

Die Schrottmengen sind in den letzten Jahren und vor allem 2013 dramatisch eingebrochen. Hauptursache sind die unzähligen privaten Sammler, die für die landkreiseigene Straßensammlung letztendlich das Aus bedeuteten. Ab dem Jahr 2015 werden Altmetalle nur noch in den Wertstoffhöfen angenommen.



3.2.4. Elektrogeräte

	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	2.071	2.263	2.470	+207
kg/EW	8,2	9,1	10	+1
Landesdurchschnitt	7,5	7,9	7,6	-0,3

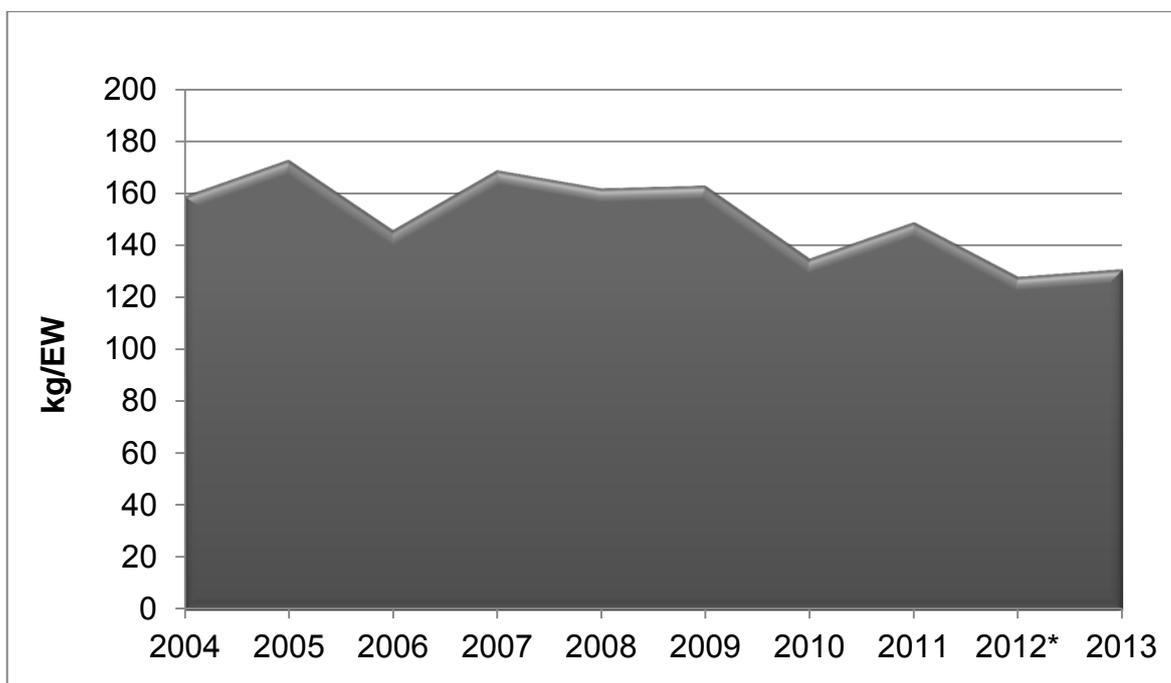
2013 wurde die kostenlose Abholung von Elektrogeräten mittels grüner Karte 11.104-mal bestellt.

3.2.5. Grünabfälle und deren Verwertung (**Anlage 11**)

	2009	2010	2011	2012*	2013	Veränderung 2012 zu 2013
Gesamtmenge in t	41.464	34.053	37.700	31.678	32.482	+804
kg/EW	163	135	149	128	131	+3
Landesdurchschnitt	126	120	127	128	130	+2

* nach Zensus

Berechnungsgrundlage für den Landesdurchschnitt ist nicht nur das Grünabfall- sondern auch das Bioabfallaufkommen der Stadt- und Landkreise. Nimmt man den Landesdurchschnitt ohne Biomüll von 85 kg pro Einwohner als Vergleichswert, steht der Landkreis Göppingen mit einer Sammelmenge von 131 kg pro Einwohner Grünabfall im Kreisvergleich an achter Stelle.



Auf den Kompost- und Grüngutplätzen wird die Grünmasse kompostiert. Der anfallende Siebüberlauf wird einer energetischen Verwertung zugeführt.

Verwertung von Grüngut 2013	kommunale Kompostplätze	Grüngutplätze	Gesamt
thermische Verwertung	6.368	1.133	7.501
stoffliche Verwertung	21.790	3.191	24.981

4. Recyclingquote

Im letzten Jahr wurden von 122.807 t Abfällen 67.222 t verwertet. Dadurch ergibt sich eine Recyclingquote von 54,74 %.

5. Wertstoffhöfe

Im Wertstoffzentrum und den 32 Wertstoffhöfen des Landkreises wurden folgende Wertstoffmengen gesammelt (alle Angaben in t).

Wertstofffraktion	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Papier / Kartonagen	6.544	6.581	5.627	4.726	4.696	4.425	4.364	4.093	3.999
Glas	778	752	738	685	690	689	683	671	684
Schrott	4.077	4.106	3.039	2.725	3.210	2.952	3.085	2.694	1.229
Elektrogeräte*							2.071	2.263	2.470
Altfett	29	29	29	31	30	26	23	19	16
Altkleider / Schuhe	265	275	213	233	250	226	234	217	201

* 2011 erstmalig rechnerisch ermittelt, incl. Mengen aus Sammlungen

6. Öffentlichkeitsarbeit

Im Februar 2014 ging der neue AWB-Kinospot an den Start. Der Werbefilm wird im Geislinger und im Göppinger Kino auf elf Leinwänden gezeigt.

Im September fand bei der Firma ETG in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt und dem AWB eine Pflanzenschutzmittelsammlung statt. Land- und Forstwirte sowie Obstbauern und Gärtner hatten die Möglichkeit ihre Pflanzenschutzmittelreste kostengünstig und fachgerecht zu entsorgen. Dadurch wurden Risiken vermindert, die durch unnötige Lagerung und unsachgemäße Entsorgung von nicht mehr zugelassenen oder unbrauchbar gewordenen Präparaten insbesondere für das Grundwasser entstehen können.

III. Handlungsalternativen

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	<input type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.



**AUFKOMMEN AN HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHLIESSLICH GESCHÄFTSMÜLL AUS
ÖFFENTLICHER SAMMLUNG 2013**

„LANDESLIGA I“

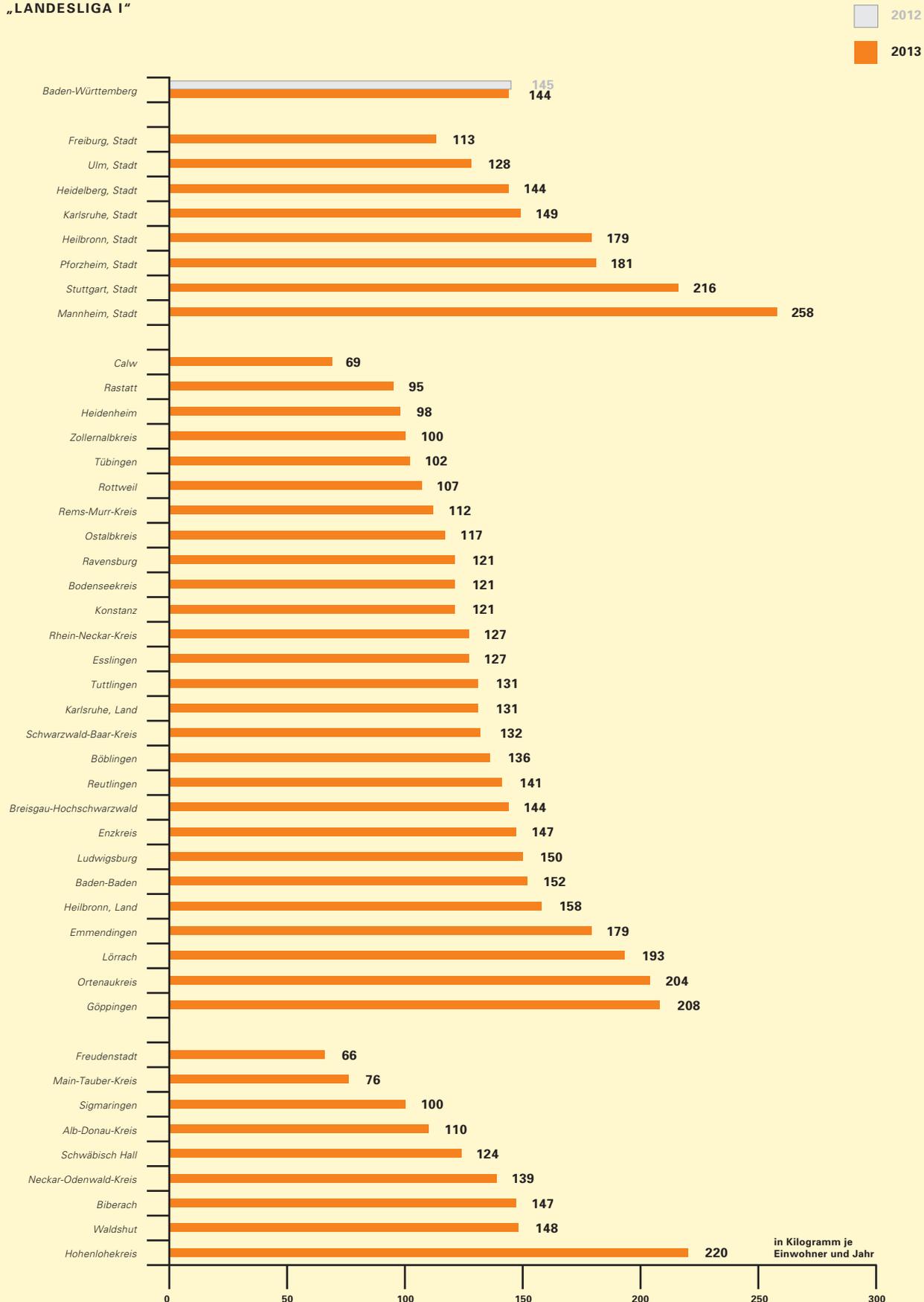


Schaubild 1



**AUFKOMMEN AN HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHLIESSLICH GESCHÄFTSMÜLL AUS
ÖFFENTLICHER SAMMLUNG SOWIE ABFÄLLE AUS DER BIOTONNNE 2013**

„LANDESLIGA II“

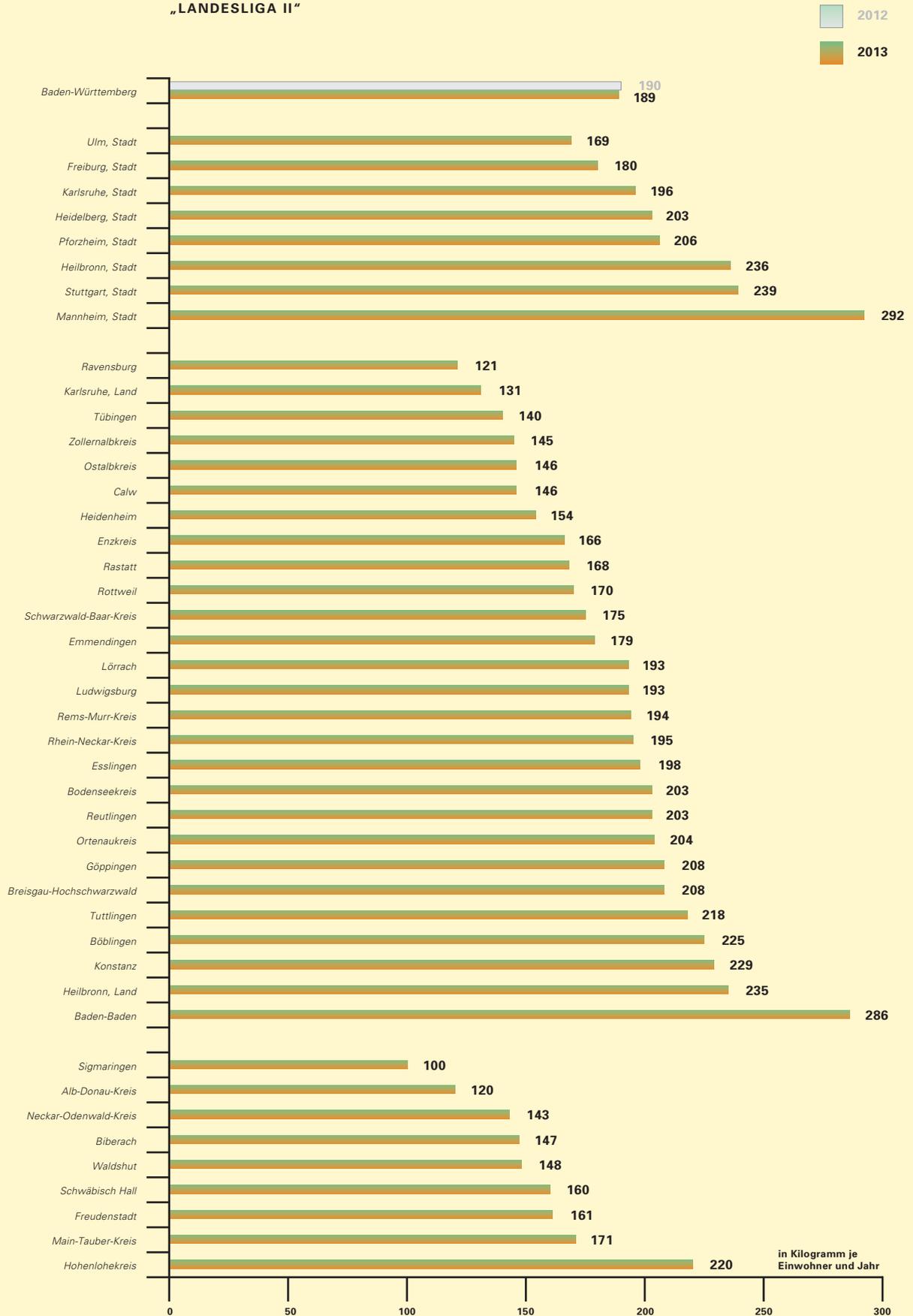


Schaubild 2



AUFKOMMEN AN HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHL. GESCHÄFTSMÜLL AUS ÖFFENTLICHER SAMMLUNG SOWIE ABFÄLLE AUS DER BIOTONNE UND WERTSTOFFEN AUS HAUSHALTEN

2013 „LANDESLIGA III“

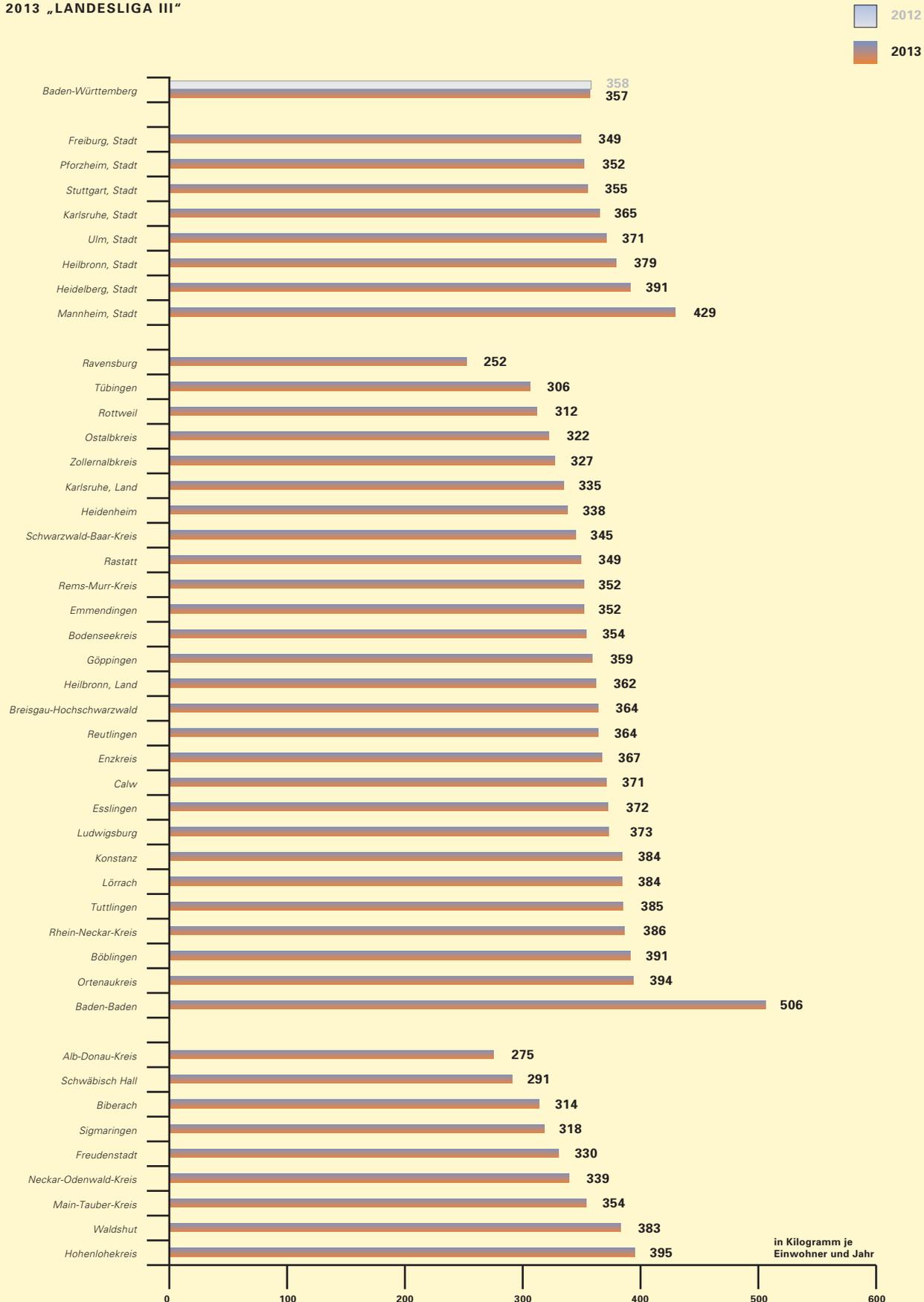
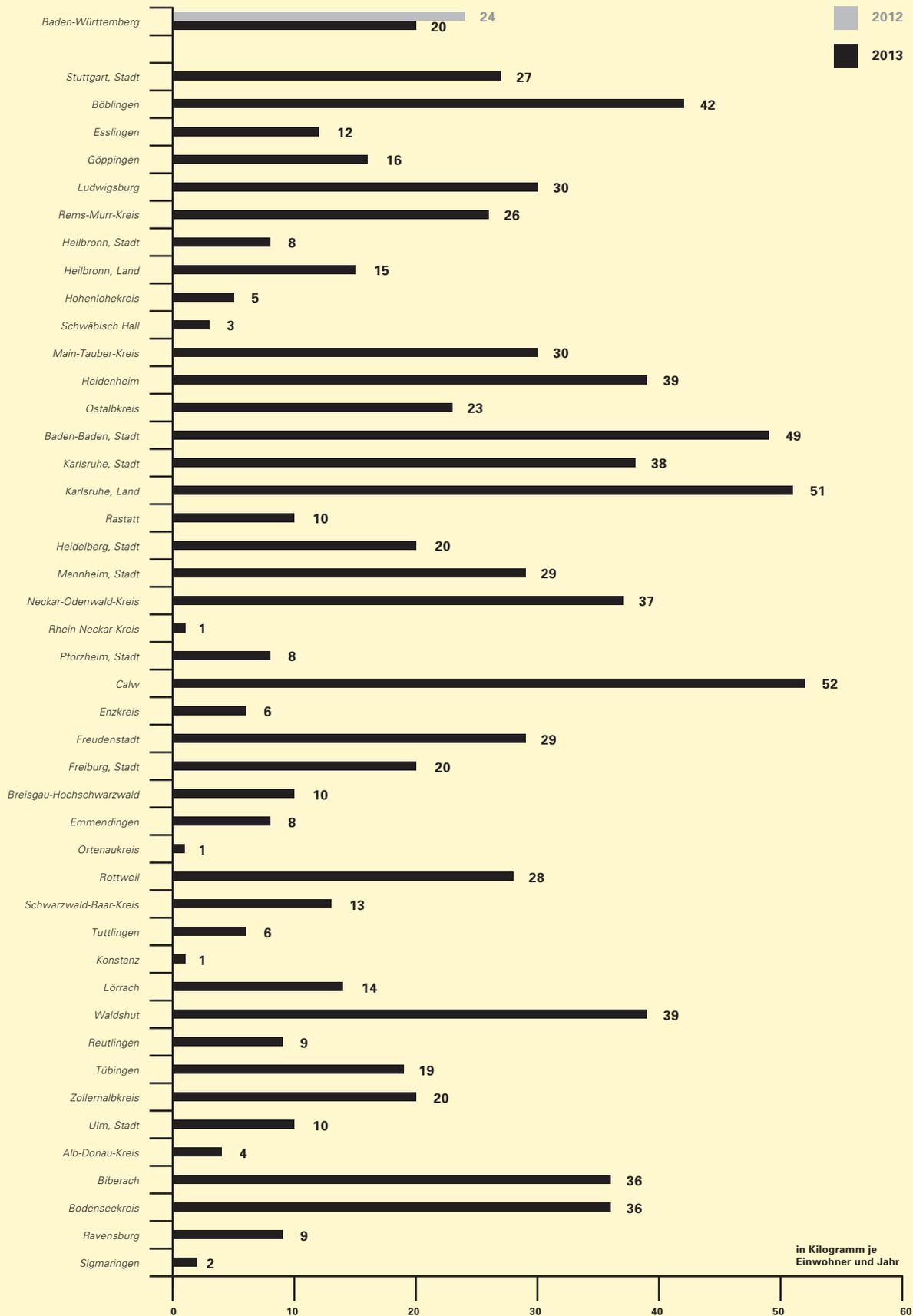


Schaubild 3



AUFKOMMEN AN GEWERBE- UND BAUSTELLENABFÄLLEN EINSCHLIESSLICH RÜCKSTÄNDEN

AUS SORTIERANLAGEN* JE EINWOHNER 2013



* Nur den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassene Rückstände enthalten. Schaubild 5



**KREISSPEZIFISCHE PRO-KOPF-MENGEN 2013 UND DURCHSCHNITTLICHE ABFALLGEBÜHREN
FÜR EINEN 4-PERSONEN-HAUSHALT IN DEN JAHREN 2013 UND 2014**

Hausmüll	Sperrmüll	2013				Problemstoffe	2013		2014		Stadt- und Landkreise
		kg/Ea ³⁾					€ /a				
		Abfälle aus der Biotonne	Grünabfall	Wertstoffe ¹⁾ aus Haushalten nach der Sortierung (ohne Duale Systeme)			Gebühren ²⁾ ohne Biotonne bzw. Befreiung	Gebühren ²⁾ inkl. Biotonne	Gebühren ²⁾ ohne Biotonne bzw. Befreiung	Gebühren ²⁾ inkl. Biotonne	
184,2	32,1	22,4	69,2	65,1	0,3	106	135	106	135	Stuttgart, Stadt	
111,1	25,3	88,6	77,5	101,7	0,3	107	134	107	134	Böblingen	
114,9	12,4	70,4	50,0	100,4	0,6	49 - 59	88 - 98	49-59	88-98	Esslingen	
181,1	26,6	0,0	131,0	83,4	0,7	174	-	174	-	Göppingen	
135,7	14,1	43,6	97,8	99,6	0,7	132	146	134	148	Ludwigsburg	
94,4	17,2	82,4	50,9	88,4	1,0	93 - 112	114 - 133	88-107	109-128	Rems-Murr-Kreis	
152,6	26,4	57,3	55,1	82,3	0,8	97	126	97	126	Heilbronn, Stadt	
142,5	15,7	77,2	68,5	80,6	1,0	88 - 102	106 - 120	88-102	106-120	Heilbronn, Land	
211,5	8,4	0,0	172,1	112,6	0,3	150	-	150	-	Hohenlohekreis	
118,8	5,7	35,4	80,9	66,0	0,9	117	131	117	131	Schwäbisch Hall	
64,1	11,6	95,0	100,8	108,2	0,2	63	110	63	110	Main-Tauber-Kreis	
87,9	10,6	55,9	68,9	101,2	1,1	143	154	128	139	Heidenheim	
71,0	45,6	29,7	90,2	110,2	0,8	162	180	153	171	Ostalbkreis	
112,6	39,6	133,4	233,3	119,1	1,2	110 - 167	146 - 222	110-167	146-222	Baden-Baden, Stadt	
129,0	20,0	47,3	79,4	91,2	1,4	162	180	162	180	Karlsruhe, Stadt	
114,8	16,1	0,0	197,8	101,9	1,1	180	-	180	-	Karlsruhe, Land	
73,9	21,1	72,6	142,4	81,1	0,9	63 - 112	101 - 150	63-112	101-150	Rastatt ⁵⁾	
112,4	32,0	58,3	37,5	128,2	1,8	94 - 104	94 - 104	94-104	94-104	Heidelberg, Stadt	
207,4	51,0	33,3	23,4	86,1	1,1	161	212	161	212	Mannheim, Stadt	
123,6	15,1	4,3	144,7	120,2	0,7	157	-	157	-	Neckar-Odenwald-Kreis	
110,3	16,4	68,4	33,2	133,0	0,3	179 - 207	163 - 168	179-207	166-193	Rhein-Neckar-Kreis	
158,8	22,7	24,4	21,9	70,3	0,4	157	158	157	158	Pforzheim, Stadt	
67,2	2,3	76,8	109,4	153,1	0,8	126	163	126	163	Calw	
114,5	32,9	18,8	199,0	116,8	0,7	132	163	132	163	Enzkreis	
50,5	15,5	94,7	51,8	98,3	1,6	139	158	125	142	Freudenstadt	
94,5	18,4	67,6	48,1	102,7	1,2	187	195	201	209	Freiburg, Stadt	
107,4	36,7	63,9	87,1	89,3	1,0	120	141	120	141	Breisgau-Hochschwarzw.	
161,2	18,2	0,0	98,2	48,9	0,7	102	-	102	-	Emmendingen	
183,1	21,1	0,0	94,1	115,8	1,1	94	-	94	-	Ortenaukreis	
90,2	16,9	62,9	67,9	92,7	1,2	138 - 220	175 - 272	138-220	175-272	Rottweil	
117,8	14,1	43,5	92,9	99,6	0,5	92	145	93	145	Schwarzwald-Baar-Kreis	
111,8	18,9	87,7	97,0	100,2	0,9	129 - 193	160 - 247	129-193	160-247	Tuttlingen	
109,9	11,3	107,5	31,7	70,2	0,6	90	204	97	213	Konstanz ⁵⁾	
167,1	26,1	0,0	123,3	117,6	0,5	158 - 225	-	158-225	-	Lörrach	
126,9	20,6	0,0	131,6	153,0	1,2	86 - 148	-	86-148	-	Waldshut	
126,3	15,1	61,5	121,3	90,8	0,3	110	179	110	179	Reutlingen ⁵⁾	
82,1	19,9	37,9	42,9	80,3	0,4	72 - 107	116 - 174	72-107	116-174	Tübingen	
77,9	22,3	44,8	50,9	98,2	0,6	138	174	138	174	Zollernalbkreis	
87,5	40,6	40,9	66,8	113,5	1,5	117	160	103	134	Ulm, Stadt	
98,3	11,5	10,2	102,1	93,8	0,2	120 - 140	160	120-140	160	Alb-Donau-Kreis ^{4) 5)}	
134,3	12,5	0,0	59,3	113,1	0,8	105	-	105	-	Biberach	
101,0	20,3	81,5	69,5	84,7	1,0	115	149	115	149	Bodenseekreis	
111,4	9,2	0,0	92,0	78,8	0,5	116	-	116	-	Ravensburg ⁵⁾	
87,9	11,6	0,0	100,3	134,2	0,3	128	-	114	-	Sigmaringen	

1) Ohne Recyclingbaustoffe (mineralisch), ohne bei der Abfallbehandlung aussortierte Wertstoffe.

2) Gebühren gerundet.

3) Berechnung auf Basis Zensus 2011.

4) Keine flächendeckende Erfassung von Abfällen aus der Biotonne.

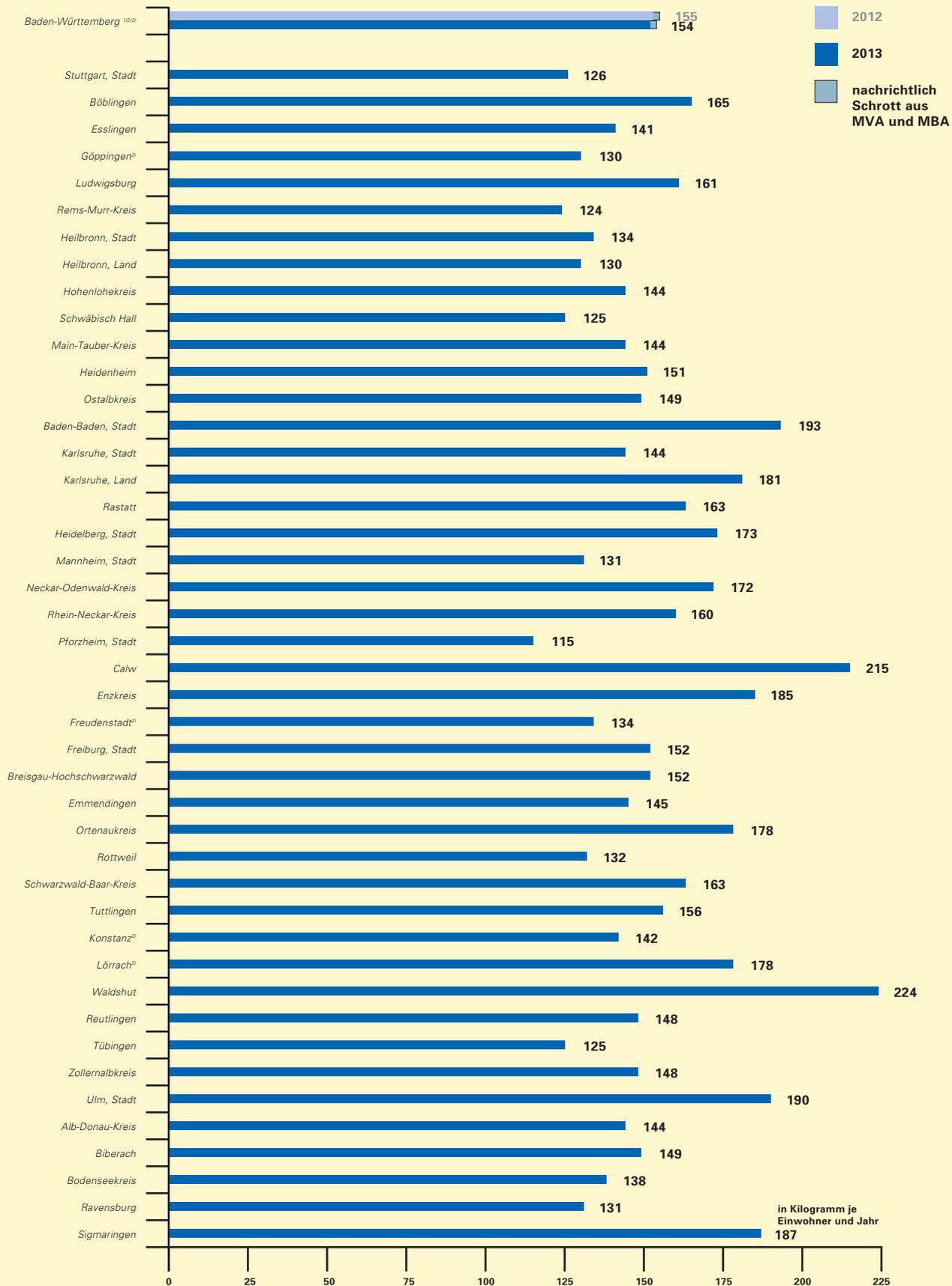
5) Repräsentative Gebühren, Einsammeln und Befördern ganz oder teilweise auf Gemeinden übertragen.

Tabelle 17



WERTSTOFFE* NACH DER SORTIERUNG AUS HAUSHALTEN UND GEWERBE

JE EINWOHNER 2013 (OHNE ABFÄLLE AUS DER BIOTONNE UND GRÜNABFÄLLE)



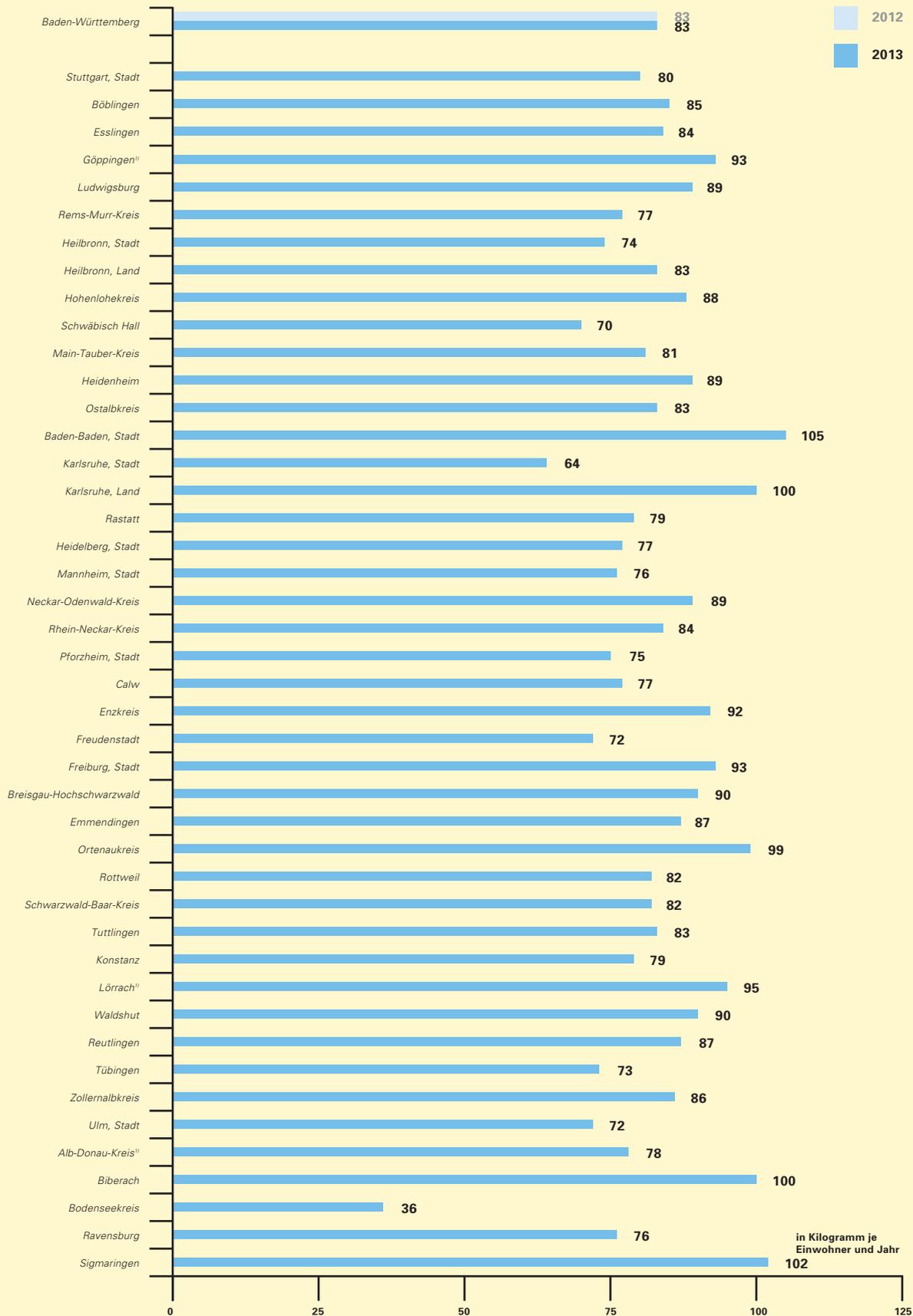
*, 1) und 2) siehe Seite 66.

3) Landeswert einschließlich Schrott aus Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen; anteilig aus der anlagenbezogenen Erhebung der Abfallentsorgung (UStatG § 3.1) ermittelt.

Schaubild 6



PAPIER/PAPPE NACH DER SORTIERUNG JE EINWOHNER 2013



1) Einschließlich von Gewerbebetrieben bei privaten Haushalten erfassten Mengen (Blaue Tonne). Mengen auch beim Landeswert enthalten.

Schaubild 7



GLAS NACH DER SORTIERUNG JE EINWOHNER 2013

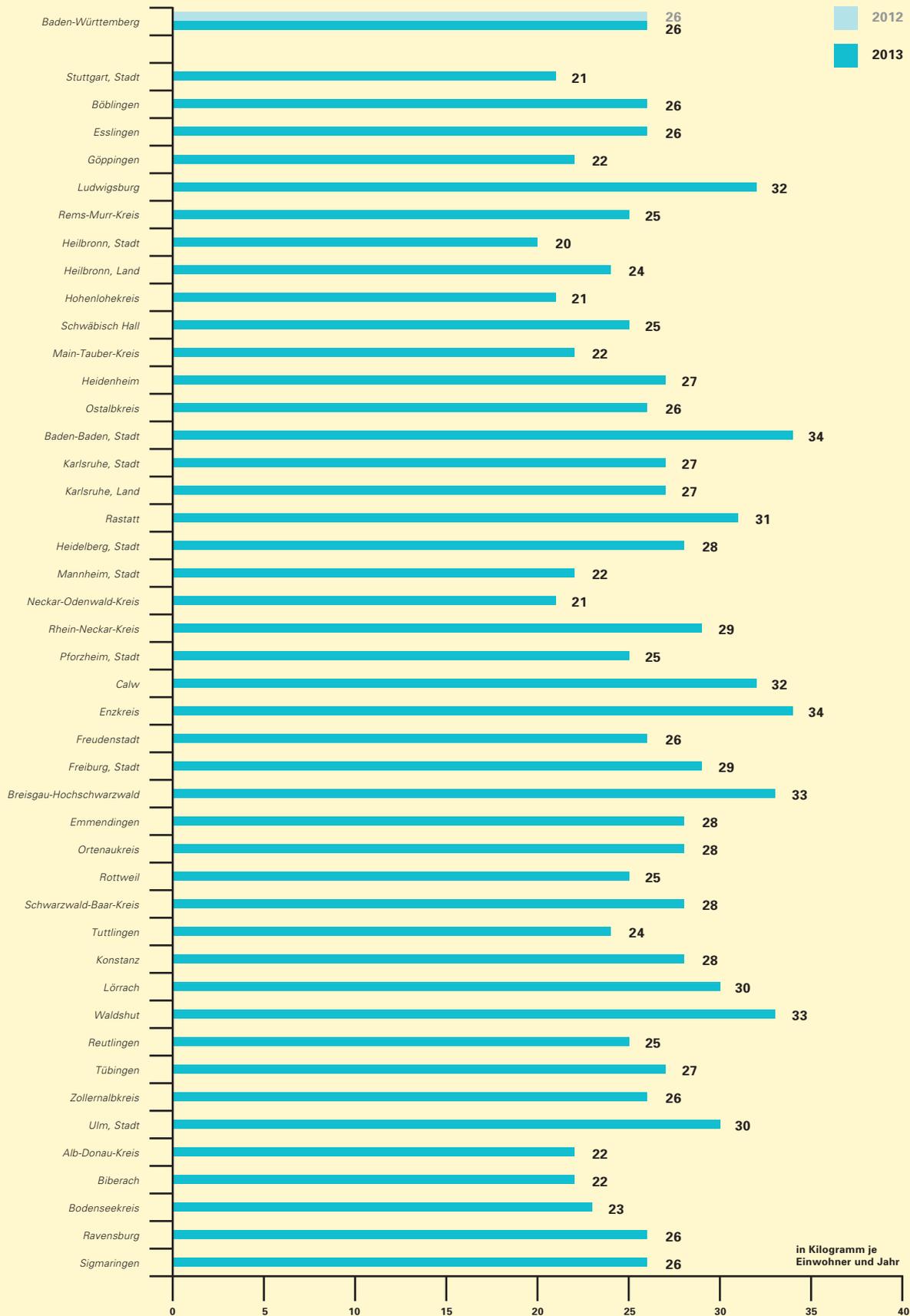
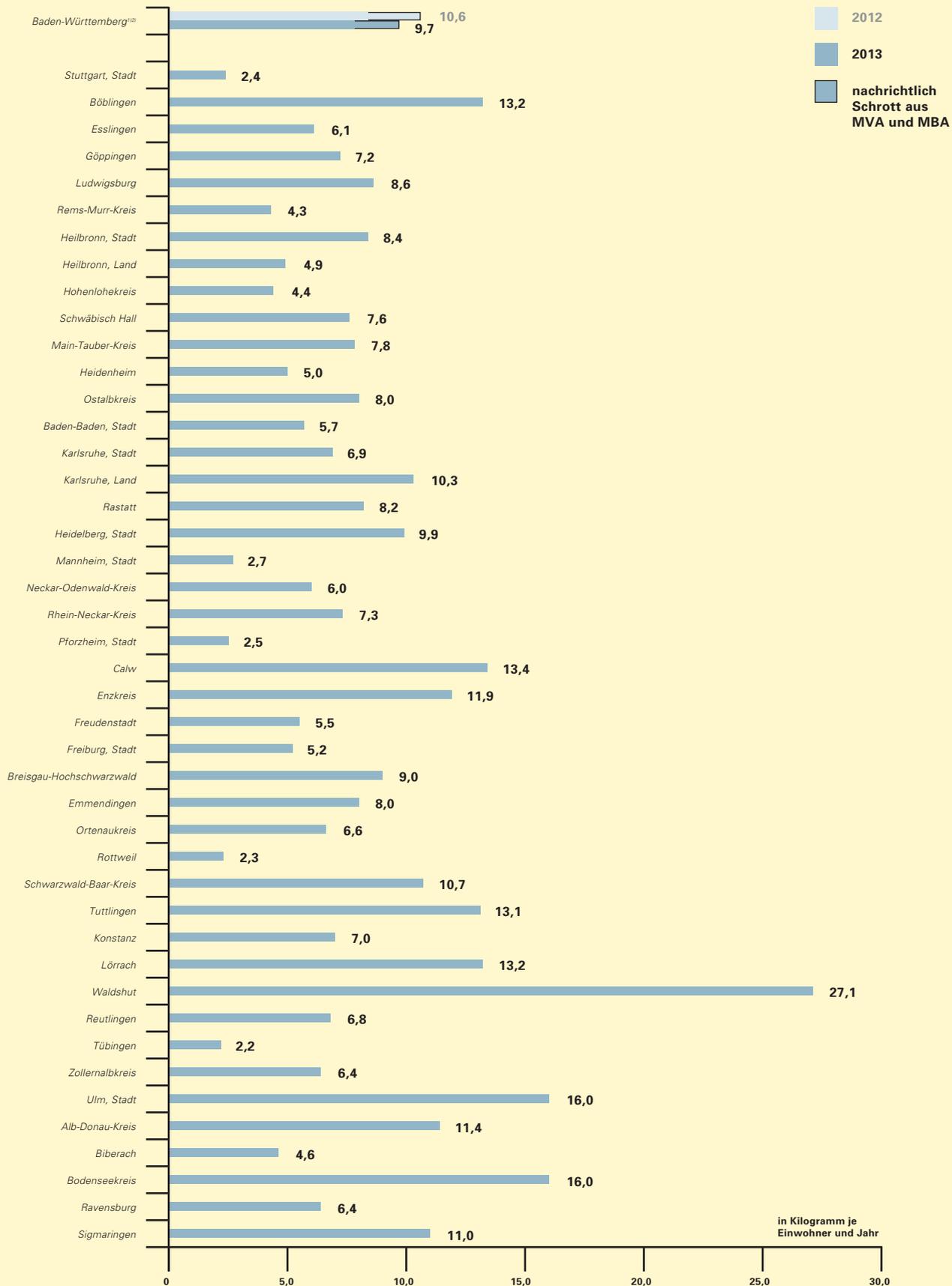


Schaubild 8



METALLE* NACH DER SORTIERUNG JE EINWOHNER 2013



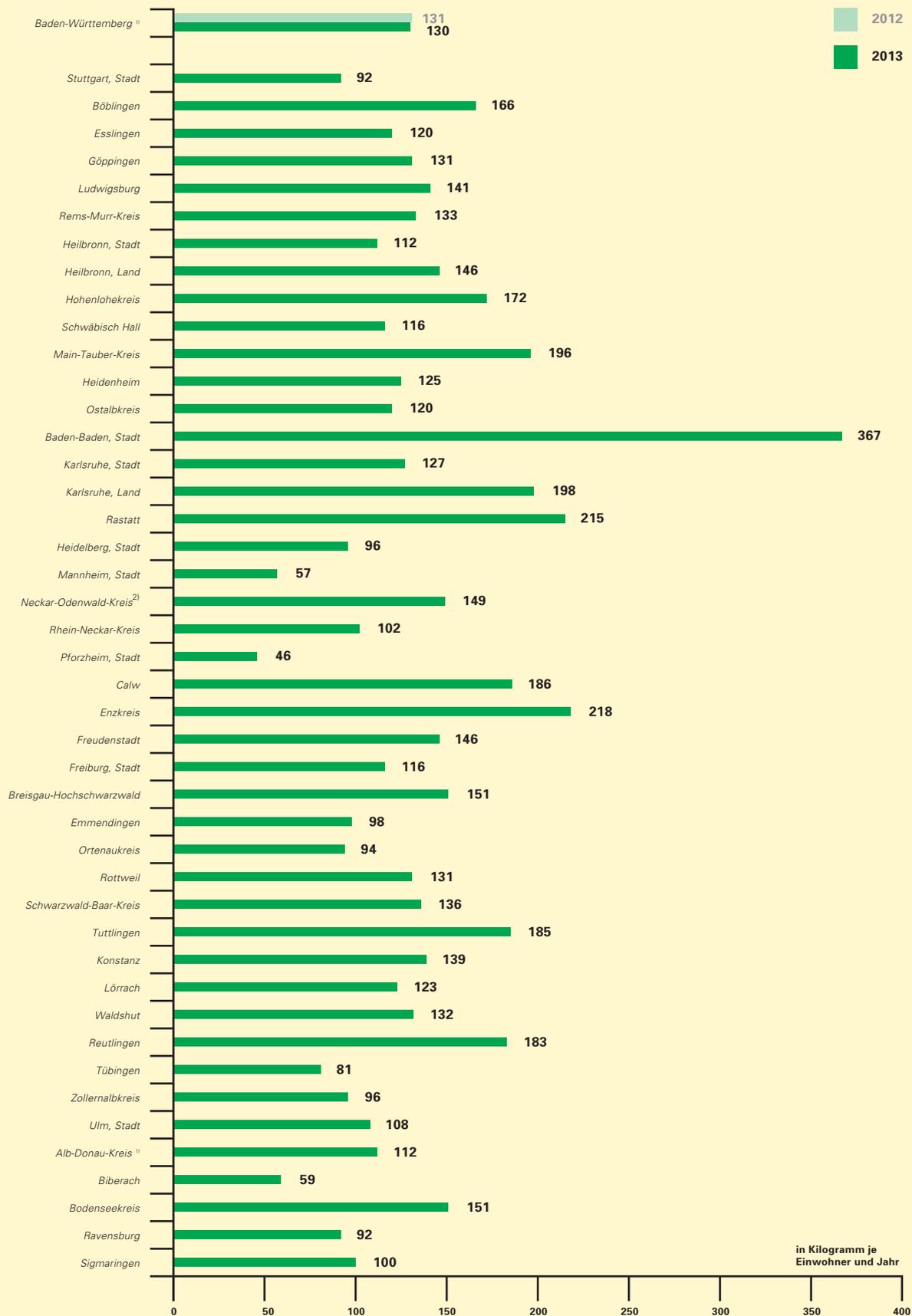
*, 1) und 2) siehe Seite 72.

Schaubild 9



ABFÄLLE AUS DER BIOTONNE UND GRÜNABFÄLLE AUS GETRENNTER ERFASSUNG JE

EINWOHNER 2013



1) Keine flächendeckende Erfassung von Abfällen aus der Biotonne.
2) Probetrieb.

Schaubild 14